

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 8

Religion

Warten im Advent – Geschichten mit Oma

Viola M. Fromme-Seifert



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Türchen 2



Warten im Advent – Geschichten mit Oma



Viola M. Fromme-Seifert

Ziele:

Förderschwerpunkt:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- Omas in den Kitaalltag einbinden
- Geschichtenzeiten mit Omas einführen
- über den Glauben sprechen
- die Bibel und andere heilige Bücher kennenlernen
- spirituelle und (multi)religiöse Entwicklung
- mittel
- 3 bis 6 Jahre
- je nach Interesse der Kinder, beliebige Gruppengröße (jedoch in Absprache mit der besuchenden Oma)
- gemütlicher ruhiger Ort
- Kreativmaterial zum Basteln der Einladung
- Liste zum Eintragen für die Omas
- je nach Bestand der Kita
- zwei Stunden und ein kurzes Gespräch / Telefonat mit der jeweiligen Großmutter
- über vier Wochen im Advent

Wer könnte besser Geschichten erzählen als Omas? Sie haben schon viel mehr erlebt als die meisten Menschen, die die Kitakinder kennen.

Im Advent können die Kinder ihre Omas zu „Oma-Vorlesevormittagen“ einladen.

Vorbereitung:

Erzählen Sie den Kindern von der Idee, unterschiedliche Omas an unterschiedlichen Tagen in die Kita einzuladen. Dazu wird es eine Liste geben, die z. B. im Eingangsbereich aufgehängt wird, und in der sich die Großmütter (oder für sie die Mamas und Papas) eintragen können.

Gemeinsam können nun nach Belieben der Kinder mit buntem Kreativmaterial Einladungen für die Omas gebastelt werden.

Durchführung:

Nachdem sich Frauen für die „Vorlesetage mit Omas“ gefunden haben, kann es losgehen. Bereiten Sie mit den Kindern (die sich im besten Fall freiwillig für das Treffen mit der entsprechenden Oma gemeldet haben) gemeinsam einen Ort vor (z. B. einen Nebenraum mit Sitzkissen und einem gemütlichen Sessel), damit sich der Gast auch willkommen fühlt.

**Tipp:**

Sicher möchte nicht jede Oma vorlesen. Vielleicht hat die eine oder andere eine besondere Begabung oder Vorliebe, die sie in der Kita zu den Kindern bringen möchte. Nähen, stricken, basteln, backen, tanzen, singen ... Lassen Sie den Frauen offen, wie sie das Treffen mit den Kindern gestalten, unterstützen Sie sie mit Vorschlägen bei Unsicherheiten. Sprechen Sie kurz den konkreten Ablauf ab. Versichern Sie den Omas im Vorfeld, dass sie nicht allein mit den Kindern sein werden und Sie jederzeit einspringen können, wenn etwas ins Stocken gerät.

Handelt es sich tatsächlich um eine Geschichtenzeit, können sich die Kinder auf die

- liebste Weihnachtsgeschichte
- die liebste Geschichte aus einem heiligen Buch (denn natürlich ist hier auch Multireligiosität erwünscht!) der jeweiligen Großmutter freuen.

Im Anschluss können die Kinder den Gast interviewen.



© fizkes – stock.adobe.com

Partizipativ arbeiten



Die Kinder machen im Vorfeld Vorschläge, welche Fragen beim Interview gestellt werden, und stimmen dazu ab. Z. B.:

- Was magst Du an Weihnachten?
- Woran glaubst Du?
- Wie sieht Gott eigentlich aus?

**Strukturtyp (Alterstrennung):**

Es bietet sich an, im Advent zu rotieren, d. h. die Einladung der Gäste jeweils auf eine Woche einzugrenzen. Für die Besuche nicht pädagogisch Ausgebildeter ist es grundsätzlich einfacher, altersgetrennte Kindergruppen zu organisieren. Im Fall der Altersmischung würden sich die Vorleserinnen in der Regel auf die kommunikativsten und damit meist älteren Kinder konzentrieren.

Beispiel:

In der ersten Adventswoche werden die Omas der jüngsten Kinder eingeladen. Woche zwei ist für die Großmütter der Mittelkinder gedacht. In der dritten Woche können sich die Verwandten der Vorschulkinder in die Liste eintragen. Auf diese Weise haben die älteren Kinder auch ausreichend Zeit, das Interview vorzubereiten.